

Der Bürgerverein Etzhorn e.V. informiert
- Aktuelle Info Nr. - 91 -

Sei mir gegrüßt, du lieber Mai

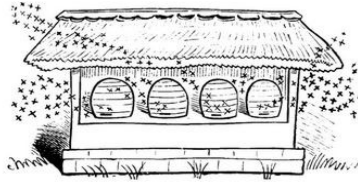
Wilhelm Busch (1832-1908)

Verse und Grafiken auszugsweise entnommen aus

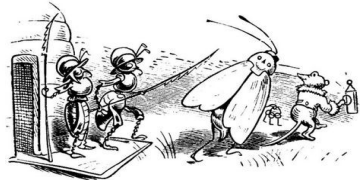
Wilhelm Busch: Werke. Historisch-kritische Gesamtausgabe, Bde. I-IV, Band 2, Hamburg 1959, S. 6-11

*Sei mir gegrüßt, du lieber Mai,
mit Laub und Blüten mancherlei!*

*Seid mir gegrüßt, ihr lieben Bienen,
vom Morgensonnenstrahl beschienen!*



*Wie fliegt ihr munter ein und aus
in Imker Dralles Bienenhaus
und seid zu dieser Morgenzeit
so früh schon voller Tätigkeit.*



*Für Diebe ist hier nichts zu machen,
denn vor dem Tore stehn die Wachen.*



*Und all' die wacker'n Handwerksleute
die hauen, messen stillvergnügt,
bis dass die Seite sich zur Seite
schön sechsgeeckt zusammenfügt.*



*Schau! Bienenlieschen in der Frühe
bringt Staub und Kehrlicht vor die Tür;*



*Ja! Reinlichkeit macht viele Mühe,
doch später macht sie auch Pläsier“*

Genderhinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Aktueller Hinweis – Trickdiebe/Bettler etc. auch in Etzhorn unterwegs. Wir bekommen einen Hinweis, dass angebliche „Zirkusmenschen“ an der Haustür um Futter/Essen/Geld betteln. Aus eigener Erfahrung kann ich dieses bestätigen. Bitte die Verwandten und Nachbarn und vor allem ältere Etzhorner informieren, dass sie sich nicht darauf einlassen sollen. Die Enkeltrickbetrüger treiben nach wie vor ihr Unwesen, ich bin bereits drei Mal angerufen wurden.

Liebe Mitglieder, in der letzten Info habe ich die Situation als „katastrophal“ beschrieben, leider bleiben wir auf diesem Niveau. Wir mussten die Kräuterwanderung (alternativ bieten wir jetzt Samstag, 15.05., an), unsere Vorstandssitzung sowie die Tagesfahrt Spargelessen ins Alte Land und die Mehrtagesfahrten Spreewald und „Rhein in Flammen“ absagen. Alle ab Juni geplanten Termine und Fahrten sind nicht abgesagt!. Ganz besonders traurig ist die Tatsache, dass wir uns nach wie vor nicht treffen können, zumal die Beschränkungen jetzt bis zum 9. Mai verlängert wurden. Heike, Gerriet und ich sind in dieser Zeit nun nicht gerade untätig. Wir können über „Beschäftigung“ nicht klagen. Es fehlt aber so vieles und das Entscheidende: Unsere zwischenmenschlichen Beziehungen. Auch wenn es immer schwerer fällt (steigende Impfquoten und Tests werden zur Besserung beitragen), wir müssen optimistisch bleiben. Wenn es wärmer wird, wird vieles besser!

Ist das eine Idee – Lieblingsrezepte der Etzhorner sammeln? – Wenn wir von unseren Etzhorner genügend Lieblingsrezepte bekommen, planen wir, eine kleine Broschüre zusammenzustellen. Rezepte bitte an Heike Dexter schicken.

Eckernstraße – Mit der Kurzinfo am 1. April hatte ich kurz darüber informiert, dass der Gehweg an der Eckernstraße von der Diedrich-Brinkmann-Straße bis zum Knick gegenüber von Döpker in einer kurzfristigen Aktion saniert wurde. Nach vielen Gesprächen und Begehungen haben wir vom Bürgerverein Etzhorn die Stadt Oldenburg immer wieder auf die unzulängliche Situation des Gehweges hingewiesen. Auf Nachfrage teilt uns Carola Pietsch, Leiterin vom Fachdienst Straßenunterhaltung der Stadt Oldenburg, zur Eckernstraße u.a. folgendes mit: „Die Arbeiten wurden Anfang April abgeschlossen. Dort wurde zunächst der aufgeweichte Boden abgetragen, die Oberfläche begradigt und eine neue wassergebundene Splittschicht eingebaut.“ Hoffen wir jetzt, dass die Sanierung bei Regen und Nässe die Bewährungsprobe besteht und eine erhebliche Verbesserung bedeutet.

Sanierung Etzhorner Weg verzögert sich –leider- - Auch zur Sanierung des Etzhorner Weges haben wir Carola Pietsch um eine Stellungnahme gebeten, warum sich die für Anfang Februar angekündigte Sanierung verzögert. Sie teilt uns u.a. mit: „Im Etzhorner Weg konnten wir noch nicht wie geplant mit den Arbeiten beginnen. Der Wintereinbruch im Jan./Febr. und die anschließende Regenphase ließen eine Sanierung des Gehwegs nicht zu. Die Einbaubedingungen passen jetzt zwar wieder, allerdings haben die Versorger ihre Arbeiten im Etzhorner Weg immer noch nicht abgeschlossen. Die Hauptleitungen sind inzwischen wohl verlegt, jetzt müssen aber immer noch die gesamten Hausanschlüsse hergestellt werden. Das bedeutet, dass im Bereich jeder Zufahrt der Weg noch einmal aufgebrochen wird. Natürlich könnte man schon in den Zwischenbereichen arbeiten, aber die Befürchtung liegt nahe, dass man an einigen Stellen die Arbeit doppelt macht und insgesamt mehr Zeit benötigt, als wenn man in einem Zuge die gesamte Länge bearbeiten kann. Daher haben wir uns entschlossen, doch noch etwas länger mit der Sanierung zu warten.“

Zu den geplanten Arbeiten: Die wassergebundene Decke des Gehwegs am Etzhorner Weg soll erneuert werden. Geplant ist, das Quergefälle des Wegs wieder so herzustellen, daß das Oberflächenwasser in den Graben ablaufen kann. In einigen Bereich wird dafür auch die Berme am Graben abgetragen, damit das Wasser nicht davor stehen bleibt. Hochstehende Baumwurzeln werden von dem eingebauten Splittgemisch überdeckt, so dass Stolperkanten beseitigt werden. Da der nicht ausgebaute Etzhorner Weg über keine geregelte Entwässerung verfügt, wird an einigen Stellen der Fahrbahn weiterhin das Regenwasser stehen bleiben. Durch die Sanierung des Gehwegs wird es den Fußgängern aber wieder möglich sein, trockenen Fußes entlang der Straße zu laufen.

Kassenprüfer mit viel Lob – Anfang des Jahres hatte unsere Kassenführerin Heike Dexter das umfangreiche Zahlenwerk für 2020 zusammengestellt. Die Kassenprüfer Gisela Kedzierski und Gerd Lampel haben nach getrennten Prüfungen einen Bericht für die kommende Mitgliederversammlung erstellt. Einen Absatz möchten wir an dieser Stelle zitieren: „Aus der Sicht der Kassenprüfer hat der Vorstand in einer herausfordernden Zeit (Pandemie) viele Aktivitäten realisiert und dabei solide gewirtschaftet. Der Kassenbestand hat sich geringfügig gemehrt. Der Verein geht mit einem soliden finanziellen Kapitalbestand in das Jahr 2021, den er brauchen wird, um die vielfältigen, geplanten Aufgaben bewerkstelligen zu können.“ Danke!

Obstbaumschnittkurse kommen gut an: - Am letzten Märzwochenende wurden unter der Leitung von Gerd Lampel mehrere Obstbaumschnittkurse durchgeführt. Wegen der Pandemie teilten wir kleinere Gruppen ein, in verschiedenen Gärten wurde geschnitten. An jüngeren Apfel- und Birnenbäumen demonstrierte Gerd, dass es wichtig ist, sich frühzeitig für wenige Leitäste zu entscheiden, die später das Obst tragen und dem älteren Baum seine Gestalt geben sollen. Die Teilnehmer hielten sich nicht zurück und bewiesen unter fachkundiger Anleitung Ihr Geschick. Bei einem weiteren Termin in der Kleingartenanlage bildete der Rückschnitt eines alten Apfelbaumes den Schwerpunkt. Dessen Krone musste ausgelichtet, von krankem und totem Holz befreit werden. Das Ehepaar Lampel freut sich über das rege Interesse an den Schnittkursen, gerne wollen sie im nächsten Winter wieder Termine anbieten.

„Meine Eltern interessieren sich nicht für mich ..“.- Darüber schreibt unser Mitglied und die Mitorganisatorin unserer Nachbarschaftsinitiative „Wir sind Etzhorn – Generationen helfen sich“ Sabine Tewes, Ärztin und Familientherapeutin“, in der aktuellen Ausgabe 1/2021 des Familienmagazins Oldenburg. Sie finden das Magazin in unserer Bücherbox am Dorfplatz an der Butjadinger Straße.

Unsere beiden **„Blühwiesenanlegerexperten“** Manfred Klöpffer und Heiner Pahl können über interessierte Etzhorner Anleger nicht klagen. Kürzlich haben sie in der Lupinenstraße wieder einen größeren „Auftrag“ abgearbeitet. Ein toller und beispielloser Einsatz unserer beiden Etzhorner, die sich über weitere Unterstützer sehr freuen würden.

Tolles Engagement von Klaus Stechert – Nicht nur, dass unser Klaus zusammen mit seiner Annegret seit Jahren ein zuverlässiger Verteiler der Monatszeitung ist, er engagiert sich ganz toll und vorbildlich für unseren Stadtteil Etzhorn. So kann man Klaus häufiger beim Bouleplatz sehen, wenn er Ordnung hält und den Rasen mäht. Bei der Naturtreppe am Dillweg sorgt er ebenfalls für Ordnung. Für dieses Jahr hat er sich mit Unterstützung von seinem Schwager die Überholung/Pflege von unseren Sitzbänken in Etzhorn vorgenommen. Der Vorstand muss dafür noch über die finanziellen Mittel entscheiden, bevor die neuen Hölzer bei einem Volumen von bis zu € 1000 angeschafft werden können. Lieber Klaus, schön dich in unseren Reihen zu wissen. Danke für dein Engagement.

Und noch ein dickes Lob! – Hans-Peter Deichsel und seine Frau Anke haben kurz vor Ostern an unserem Ehrenmal an der Butjadinger Straße den Frühjahrputz durchgeführt. Die Blumenschalen bekamen Stiefmütterchen. Hans-Peter meldet immer, wenn es besondere Auffälligkeiten gibt, schließlich sind die Bäume am Ehrenmal doch schon etwas älter. Ein besonderer Dank gilt Andrea Färber, die das Areal seit Jahrzehnten zur Verfügung stellt. Ausschließlich wir als Bürgerverein Etzhorn kommen für die entstehenden Kosten für Pflege und Reparaturen für dieses Ehrenmal auf.

Gartenprämierung - Folgende Etzhorner werden zur Jahresversammlung (Termin steht noch nicht fest) zur Gartenprämierung eingeladen: Magda Boomgarden-Kirchhübel und Jan Kirchhübel, Schäpersweg, Maria und Gerriet Broel, von-Bodelschwingh-Str., Anke und Hans-Peter Deichsel, Hellmskamp, Karin und Karl Feldmann, Philipp-de-Haas-Str., Marlene Groen, Ramakersweg, Rebecca Handke und Martina Feldhaus, Hullmanns Kamp, Gaby und Kurt Hillen, Kornstr., Andrea und Rainer Martens, Adolf-de-Beer-Str., Ingrid und Michael Schneider, Stephanusstr., Annegret und Klaus Stechert, von-Bodelschwingh-Str. und Marianne von Zwehl, Stephanusstr.

Echo – Englische Begriffe – „Die letzten Sätze bzgl. der englischen Begriffe haben mir aus der Seele gesprochen. Ich kann einigermaßen englisch! Aber das jedes normale deutsche Wort unbedingt angliert werden muss, geht mir auf den Keks! Teilweise ja auch in falsches Englisch.“

„Mit der Beanstandung der vielen Anglizismen in unserer Sprache habt ihr völlig Recht. Es gibt zwar dieses Wort "onboarding", aber warum kann man dafür nicht ein deutsches Wort oder eine deutsche Umschreibung verwenden? Englisch ist es möglicherweise einfacher. **Es ist eine Schande, dass wir offenbar nicht mehr in der Lage sind, uns in unserer Muttersprache auszudrücken.** Wahrscheinlich hilft nur, sich ganz gezielt anders zu verhalten und bewusst auf die englischen Ausdrücke zu verzichten und das deutsche Wort zu benutzen“.

Erdgasumstellung – Vortrag liegt vor – In der letzten Info hatte ich über einen Vortrag der EWE über die Erdgasumstellung geschrieben. Der Referent Jens Witthus hat den Bürgervereinen Info-Material zur Verfügung gestellt, welches ich bei Interesse gerne weiterleiten kann.

Man wundert sich schon! – Am 20. März haben wir mit der Aktion „Etzhorn räumt auf“ viel Müll gesammelt. Wir „Müllsammler“ wundern uns sehr, wenn an den gleichen Stellen wieder Müll weggeworfen wird. Traurig, aber leider wahr. Auch wurden wir wieder „fündig“: Ein zweiter, dritter und sogar vierter Beutel (!) mit Kleintierstreu wurde u.a. in der Grünanlage bei der Ekerstraße oder gleich mehrere graue Müllsäcke am Dillweg gefunden. Vermehrt finden wir auch größere und kleinere Schnapsflaschen (mit blauem Etikett). An der Naturtreppe wurde unser Hinweisschild zerstört und ein weiteres beklebt, der Pfahl beschädigt! Was geht in diesen Menschen vor? Das zu frühe Rausstellen der Mülltonnen ist nach wie vor vorhanden (der Verwalter ignoriert einfach die Vorschriften), die Stadt Oldenburg wird sich kümmern.

Zur illegalen Müllentsorgung gibt es von der Unteren Abfallbehörde der Stadt Oldenburg im Internet Ausführungen. Diese spürt Müllsünder auf, denn „Eine illegale Abfallentsorgung oder Abfallverbrennung ist kein Kavaliärsdelikt“. Das Spektrum der Vergehen reicht von der achtlos weggeworfenen Zigarettenkippe über das Ablagern von Haus- und Sperrmüll an Wertstoffcontainern bis hin zum Entsorgen von Grünabfällen in der Natur. **Wer sich unerlaubterweise Abfällen entledigt, verstößt gegen das Kreislaufwirtschaftsgesetz und muss mit einem Bußgeld und ggfs. auch mit einer Strafanzeige rechnen.**

Die Abfallbehörde nimmt Hinweise auf Müllfrevel aus der Bevölkerung entgegen. Es werden Verwarnungen/Bußgeldbescheide (bis zu 150 Euro Bußgeld) ausgesprochen.

Bußgelder auch für Zigarettenkippen - Es werden in einigen Fällen Bußgeldbescheide für achtlos weggeschmissene Zigarettenkippe „verhängt“ – hierfür werden Summen im mittleren zweistelligen Bereich (48,50 Euro) fällig. Auch illegale Entsorgung kann schon mal € 128,50 Bußgeld kosten.

„Zu verschenken“: Problem auf dem Bürgersteig. – Problematisch auch die „Zu verschenken“-Mentalität. Es werden an Straßen Kisten oder Gegenstände und Möbelstücke auf dem Gehweg mit oder ohne einem „Zu verschenken“-Schild gestellt. Diese eigentlich gut gemeinte Geste kann sich jedoch ins Gegenteil verkehren, wenn dadurch öffentliche Verkehrswege blockiert werden, sich keine neuen Abnehmer finden und die Gegenstände spätestens nach dem ersten Regen zu Abfall werden. Hier gilt: Auf dem eigenen Grundstück können Gegenstände zum Mitnehmen angeboten werden. Ebenfalls wird eine kurzfristige Anbietung auf einem Gehweg geduldet, solange niemand in der Nutzung des Weges gehindert wird, die Gegenstände „zeitnah“ wieder eingesammelt werden, wenn sie auf kein Interesse stoßen oder unbrauchbar geworden sind..

Und schließlich: Müllvergehen melden - Um Müllvergehen aufzuklären, ist die Stadt auf Unterstützung aller angewiesen: Wer Hinweise auf Verursacher geben kann, wird gebeten, sich beim ServiceCenter der Stadt unter der Telefonnummer 235-4444 zu melden.

Bitte beachten: Seit 1. April gilt Anleinplicht für Hunde – Bis zum 15. Juli besteht die Anleinplicht im Wald und in der freien Landschaft (in Landschaftsschutz- und Naturschutzgebieten das ganze Jahr), bei uns z.B. an den Bornhorster Seen. Die Wanderwege durch die Grünzüge und Grünbereiche sind ebenfalls zur freien Landschaft zu zählen, sodass Hunde auch hier anzuleinen sind. Die wesentlichen Bereiche wurden entsprechend beschildert. Damit sollen die in der freien Natur lebenden Tiere in der Brut-, Setz- und Aufzuchtzeit geschützt werden. Wer seinem Hund einen ausgiebigen Auslauf gönnen möchte, kann dafür die Freilaufflächen in Oldenburg nutzen. Wer sich nicht an die Regelungen hält, muss beim ersten Verstoß mit einem Verwarnungsgeld von € 35 rechnen. Es ist zu beobachten, dass die Anleinplicht offensichtlich nicht von allen Hundebesitzern beachtet wird. Wenn die Hundebesitzer ohne Leine gehen, fühlen sich andere, es auch zu tun.

Stoppschild wird wenig beachtet! – Beim einzigen Stoppschild in Etzhorn an der Kreuzung Ekerstraße/Butjadinger Straße stellen wir nach eigenen Beobachtungen fest, dass insbesondere die von der Ekerstraße rechts in die Butjadinger Straße abbiegenden Fahrzeughalter das Stoppschild so gut wie gar nicht und wenn doch, oft nicht vorschriftsmäßig beachten. Wir sind froh, dass hier nicht viel mehr Unfälle passieren, doch es ist ein Gefahrenpunkt. Auch die Linksabbieger halten vielfach nicht, obwohl sie durch die Bushaltestelle die Butjadinger Straße gar nicht richtig einsehen können.

Deshalb der Hinweis: An einem Stoppschild heißt es unmissverständlich: Halt und Vorfahrt gewähren. Das Fahrzeug muss dabei zum völligen Stillstand kommen. Der Autofahrer muss direkt an der auf der Fahrbahn befindlichen Haltelinie stoppen. Wird das Stoppschild nicht beachtet bzw. ein Stoppschild überfahren, wird ein Bußgeld von € 10 fällig. Wird das Stoppschild überfahren und entsteht dadurch eine Gefährdung, erwartet den Autofahrer neben dem Bußgeld von € 70 auch ein Punkt in Flensburg.

Die Stadt Oldenburg hat zur Kontrolle ein paar Tage ein transportables Geschwindigkeitsmessgerät aufgestellt, da leider viele Autofahrer die 30er Begrenzung nicht beachten.

Werden Corona-Auflagen nicht beachtet? – Wir bekommen die Hinweise, dass bei einer Etzhorner Immobilie, die erst kürzlich verkauft wurde, etwa 10 bis 15 polnische Arbeitnehmer in dem Haus teilweise leben. Anwohner sollen angeblich vom Ordnungsamt die Auskunft erhalten haben, dass es sich bei der Arbeitnehmergruppe um einen Haushalt handelt. Da wir dieses nicht glauben konnten, haben wir offiziell bei der Stadt angefragt (bisher keine Reaktion).

Vogelbuch mit Kay Fuhrmann ist wieder erhältlich – In der Info Nr. 88 vom 02.02.21 habe ich auf das Buch „Die Vögel des Ipweger Moores“ hingewiesen. Zwischenzeitlich war das Buch vergriffen, es ist jetzt wieder erhältlich, sh. Homepage www.nabu-rastede.de.

Neue Videobotschaft in der Planung – In der nächsten Woche planen wir eine neue Videobotschaft. Bitte die Hinweise auf unserer Homepage beachten.

Wir gratulieren
unserem Mitglied **Walter Rowold und seiner lieben Frau Christa** zur Goldenen Hochzeit.



Wir trauern um unser Mitglied **Robert Jänicke**, der am 8. April 2021 im Alter von 84 Jahren gestorben ist.
Robert Jänicke war 26 Jahre Mitglied in unserem Bürgerverein.

Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Bürgerverein Etzhorn e.V.

Wir wünschen allen Mitgliedern und Mailempfängern, denen es gesundheitlich nicht so gut geht, die in dieser so herausfordernden Zeit nicht so gut zurechtkommen oder den Tod eines geliebten Menschen verkraften müssen, viel Kraft, alles Gute und gute Besserung. Wir hoffen, dass sie von lieben Menschen umgeben sind. Der beginnende Frühling mit vielen schönen Blüten, dem Blattaustrieb oder dem Vogelgesang kann die Stimmung vielleicht etwas aufhellen.

Gustav Backhuß-Büsing - Etzhorn, 18. April 2021